

# **Protokoll**

## **Treffen CAA - Naturschutzreferenten**

### **03. bis 05. April 2003**

#### **Teilnehmer:**

<b>Alpenverein Südtirol</b>	Edmund Gasteiger Markus Breitenberger Thomas Schmarda
<b>Club Alpin Francais</b>	Jean Pierre Buraud Thomas Fleury
<b>Liechtensteiner Alpenverein</b>	Lorenz Jehle
<b>Österreichischer Alpenverein</b>	Peter Hasslacher Joseph Essel
<b>Schweizer Alpenclub</b>	Jürg Meyer
<b>Slovenischer Alpenverein</b>	Jozica Peljhan Darja Jenko
<b>Deutscher Alpenverein</b>	Stefan Witty
<b>Leitung und Protokoll:</b>	Stefan Witty

#### **Donnerstag, 03.04.,2003**

Ankunft und informeller Gedankenaustausch

#### **Freitag, 04.04.2003**

- TOP 1**            **Kurzberichte zu den wichtigsten Aktivitäten in den CAA-Mitgliedsverbänden**
- TOP 2**            **Gemeinsam Umweltpolitik der CAA-Mitgliedsverbände**
- TOP 2.1.**        **Mont Blanc – Kandidatur zum UNESCO-Weltnaturerbe**  
Die Präsidenten des CAA haben eine Kandidatur des Mont-Blanc begrüßt. CAF und CAI sind gebeten sich vor Ort der Sache anzunehmen und gegebenenfalls das Präsidium des CAA über den Fortgang zu informieren. Der CAF bereitet derzeit (vgl. Beschluss der CAA-Mitgliederversammlung) einen Brief des CAA Präsidenten zur Unterstützung der Kandidatur vor.
- TOP 2.2.**        **Umweltgütesiegel für CAA-Hütten**  
Die CAA-Naturschutzreferenten stellen fest, dass das Umweltgütesiegel in erster Linie Angelegenheit der Referenten für Hütten und Wege des CAA ist. Sie betonen die Bedeutung der Freiwilligkeit des Umweltgütesiegels. Bei einer möglichen Zusammenarbeit mit staatlichen labels ist diesem Umstand ausreichend Rechnung zu tragen. Die Naturschutzreferenten begrüßen die Zusammenarbeit mit den CAA-Referenten für Hütten und Wege, da ein guter Informationsaustausch sich stets positiv auch auf andere

Arbeitsfelder (z.B. Skierschließung) auswirkt. Für eine gemeinsame Sitzung wird derzeit jedoch kein aktueller Anlass gesehen. Zur besseren Transparenz ist der CAI (A. Ghedina) gebeten, über die Aktivitäten des CAI auf EU-Ebene in Sachen Umweltgütesiegel laufend das Präsidium des CAA und die zuständigen Arbeitsgruppen im CAA zu informieren.

### **TOP 2.3.**

#### **Naturverträgliche Wintertouren**

Bereits im vergangenen Jahr haben die CAA-Naturschutzreferenten eine gemeinsame Darstellung der Umweltarbeit der CAA-Mitgliedsverbände begrüßt. Die Wahrnehmung des CAA in der Öffentlichkeit als ein Verband mit Beobachterstatus bei der Alpenkonvention und als Verband, dessen Mitgliedsverbände seit vielen Jahrzehnten Umweltarbeit im gesamten Alpenraum leisten, wird als äußerst wichtig eingestuft. Alle anwesenden Naturschutzreferenten begrüßen daher, Tipps für naturverträglichen Wintersport (Skitouren, Schneeschuhgehen, Snowboarding) in einem gemeinsamen Folder zu veröffentlichen. Als Grundlage dienen die themenbezogenen Folder des SAC und DAV. Der AVS wird eine sprachliche Harmonisierung vornehmen und einen Entwurf bis 5. Mai 2003 an alle Naturschutzbeauftragten des CAA schicken. Dieser Entwurf sollte bis 5. Juni 2003 von allen Mitgliedsverbänden durchgesehen, korrigiert und nach Möglichkeit für den Druck freigegeben werden. Der Folder wird in allen alpinen Sprachen (deutsch, französisch, italienisch, slowenisch) erscheinen. Die Mitgliedsverbände sind für Übersetzung selbst zuständig. Die Kosten für Layout und Druckkosten werden anteilig von den Mitgliedsverbänden getragen. Eine Veröffentlichung des Folders mit einer Presseveranstaltung anlässlich der Präsidentensitzung am 6. September 2003 wird für dringend notwendig erachtet.

### **TOP 2.4.**

#### **Ständiges Sekretariat des CAA**

Die Naturschutzreferenten des CAA begrüßen die Einrichtung eines ständigen Sekretariates des CAA. Nur mit diesem Instrument wird es gelingen, eine gemeinsame Politik im gesamten Alpenraum zu vertreten. Das Sekretariat sollte hinsichtlich der finanziellen Ausstattung und der Arbeitsaufgaben mit Augenmaß angegangen werden. Die CAA-Naturschutzreferenten ersuchen, über das Ergebnis der AG Sekretariat (Mai 2003) informiert zu werden. Die Naturschutzreferenten sagen zu, die in ihren nationalen Vereinen die Entscheider dieser Einrichtung positiv zu unterstützen.

### **TOP 2.5.**

#### **Strukturierung der Naturschutzkommission des CAA**

Die neue Satzung des CAA wird von allen Naturschutzreferenten mit großer Freude zur Kenntnis genommen. Mit der Satzung ist ein wichtiger Schritt für eine gemeinsame CAA-Politik getan. Es wird der Wunsch nach einer Übersetzung in allen alpinen Sprachen geäußert. Laut CAA-Satzung sind Kommissionen zu wichtigen Themen vorgesehen. Die CAA-Naturschutzreferenten stellen an die CAA-Mitgliedsversammlung den Antrag auf Einrichtung einer Kommission Natur- und Umwelt.

### **TOP 2.6.**

#### **UNESCO-Weltnaturerbe im Alpenraum**

Neben dem Mont Blanc sind auch die Dolomiten als Weltnaturerbe vorgeschlagen. Die CAA-Naturschutzreferenten befürworten diesen

Schritt, warnen allerdings auch vor einer Inflation an Anträgen für Gebiete mit dem UNESCO-Label. Mountain Wilderness bearbeitet derzeit einen NGO-Entwurf für einen Zonierungsplan der Dolomiten. Der AVS wird gebeten, den Prozess zu begleiten und gegebenenfalls mit den betroffenen Gemeinden und zuständigen Behörden Kontakt aufzunehmen. Über den Fortgang wird das CAA-Präsidium durch den AVS informiert werden.

**TOP 2.7. Alpenkonvention**

**TOP 2.7.1 Ratifizierung**

Die Ratifizierung der Protokolle durch Österreich, Liechtenstein und Deutschland ist nach Ansicht der CAA-Naturschutzreferenten ein wichtiger Schritt. In allen anderen Ländern sind die CAA-Mitgliedsverbände gebeten, sich um eine Ratifizierung zu bemühen und diese tatkräftig einzufordern.

**TOP 2.7.2 Arbeitsgruppen der Alpenkonvention**

In nächster Zeit werden vom Ständigen Ausschuss der Alpenkonvention mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt werden:

- AG Bevölkerung & Kultur unter der Vorsitz von Italien
- AG Verkehr unter dem Vorsitz von Frankreich
- AG Umweltqualitätsziele unter dem Vorsitz von Deutschland
- AG Lawinen, Muren, Erdbeben unter dem Vorsitz der Schweiz.

Die in den Vorsitzländern der Arbeitsgruppen zuständigen Mitgliedsverbände sind gebeten, den Beobachterstatus des CAA in diesen Arbeitsgruppen wahrzunehmen. Kontakte in der Muttersprache erleichtern die Zusammenarbeit, zudem werden erheblich Reisekosten gespart. Falls ein Alpenstaat den Vorsitz bei der Umsetzung eines Protokolls übernimmt, sind die jeweiligen CAA-Mitgliedsverbände ebenfalls um aktive Begleitung des Prozesses gebeten. Die Nominierungen erfolgten über den CAA-Alpenkonventionsdelegierten Peter Haßlacher.

**TOP 2.7.3 Umsetzung der Alpenkonvention**

Deutschland - als Vorsitzland der Alpenkonvention - hat jüngst für die Umsetzung der Alpenkonvention einen 10 Punkteplan vorgelegt. Der CAA hat bereits 2001 Prioritäten für die Umsetzung aus der Sicht des CAA erarbeitet:

- Verkehr
- Tourismus (Skierschließung)
- Entwicklung ländlicher Raum.

Die Naturschutzreferenten wünschen eine Ergänzung um den Punkt Öffentlichkeitsarbeit. Peter Haßlacher ist gebeten, die Prioritätenliste entsprechend zu ergänzen, sie an die CAA-Naturschutzreferenten bis 15/05/03 zu schicken und die CAA-Naturschutzreferenten weitergehend zu informieren. Die Vertreter des CAA sind gebeten, gegenüber dem Ständigen Ausschuss der Alpenkonvention diese Prioritäten bis zum August 2003 darzustellen.

**TOP 2.7.4 Protokoll Gewässerschutz**

Bislang gibt es kein Protokoll „Gewässerschutz“ der Alpenkonvention. Anlässlich des „Internationalen Jahres des Wassers“ ist ein mögliches Protokoll Gewässerschutz jedoch in der öffentlichen Diskussion. AVS und

DAV sind gebeten, bis Ende Mai einen Entwurf für inhaltliche Forderungen des CAA zum Protokoll Gewässerschutz zu erarbeiten. Diese sollen dem Präsidium zur Abstimmung vorgelegt werden.

- TOP 2.8. Skibergsteiger-Wettkämpfe**  
Umweltstandards zu Skibergsteiger-Wettkämpfe sind im vergangenen Jahr entwickelt worden und befinden sich derzeit im Abstimmungsprozess zwischen den CAA-Mitgliedsverbänden. Die Naturschutzreferenten begrüßen diesen Schritt und hoffen, dass baldmöglichst ein Endresultat vorliegen wird. Die Naturschutzreferenten bitten alle CAA-Mitgliedsverbände den Entwurf zu unterstützen und so kurz vor der endgültigen Beschlussfassung nur noch Änderungsvorschläge von grundsätzlicher Bedeutung in die Diskussion zu bringen. Die Naturschutzreferenten begrüßen darüber hinaus, dass sich die Mountain Protection Commission der UIAA ebenfalls mit Umweltstandards für Skibergsteiger-Wettkämpfe auseinandersetzt. Die CAA-Mitgliedsverbände sind gebeten, diesen Prozess positiv zu begleiten und eine inhaltliche Übereinstimmung der Umweltstandards zu Skibergsteiger-Wettkämpfen beider Verbände (CAA, UIAA) zu unterstützen.
- TOP 2.9 Touristischer Flugverkehr in Berggebieten**  
Heliskiing ist nicht in allen Alpenstaaten erlaubt. Touristischer Flugverkehr spielt jedoch in allen Alpenstaaten eine Rolle. Der CAF ist gebeten, einen Beschlussvorschlag für touristischen Flugverkehr zu erarbeiten und mit den Naturschutzbeauftragten des CAA abzustimmen.
- TOP 2.10. Skierschließung**  
Dieser Tagesordnungspunkt konnte aus Zeitgründen nicht mehr abschließend behandelt werden.
- TOP 2.11 Regelung des Betretungsrechts im Alpenraum**  
Dieser Tagesordnungspunkt konnte aus Zeitgründen nicht mehr abschließend behandelt werden.

## **Samstag, 05.04.2003**

### **Exkursion in das Kleine Walsertal zum Thema „Skibergsteigen umweltfreundlich“**

Im Kleinen Walsertal hat der DAV im Rahmen seines Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ eine gut gelungene Lösung für Konflikte zwischen Skibergsteigen und Wildtierschutz erarbeitet. Manfred Scheuermann, Leiter der Projektes, stellt auf der Exkursion das Projekt, seine Zielsetzung, Umsetzung aber auch seine Schwierigkeiten vor.

**Die nächste Sitzung der CAA-Naturschutzreferenten findet auf Einladung des OeAV vom 23. - 24. April 2004 in Innsbruck statt.**